

Studienzeiten und Zugangsvoraussetzungen

Studienbeginn

Der Masterstudiengang beginnt jeweils zum Wintersemester eines Jahres, Vorlesungsstart ist Mitte September.

Studiendauer und Studienabschluss

Die Regelstudienzeit umfasst vier Semester bzw. zwei Studienjahre einschließlich der Masterthesis. Das Studium führt zu dem international anerkannten Abschluss „Master of Engineering“ (MEng).

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

Für den Masterstudiengang werden nur Bewerberinnen und Bewerber von Fachhochschulen und Universitäten zugelassen, die mindestens über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Bachelor, Diplom (FH), Diplom) verfügen. Das Angebot richtet sich insbesondere an Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen aus dem Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften (z. B. Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft, Technologie nachwachsender Rohstoffe, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen).

Einzureichende Unterlagen

- Zulassungsantrag
- tabellarischer Lebenslauf und Lichtbild
- beglaubigte Kopie der Hochschulzugangsberechtigung
- ggf. Nachweis über Berufsausbildung
- ggf. Wehr- u. Zivildienstbescheinigung, Bescheinigung FSJ
- Rückporto (1,45 € + 0,60 € in Briefmarken)
- beglaubigte Kopien der Zeugnisse erreichter Studienabschlüsse (Bachelor- oder Diplom-Zeugnis)

Bewerbungsfrist

Die Zulassung erfolgt einmal im Jahr zum Wintersemester. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli.



HAWK
HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST
Hildesheim
Holzminden
Göttingen

H HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS
Fakultät II
Maschinenbau und
Bioverfahrenstechnik

Kontakt und Informationen

HAWK | Fakultät Ressourcenmanagement
Büsgenweg 1a | 37077 Göttingen
Tel.: 05 11/50 32-0 | www.rm.hawk-hhg.de

Fachliche Beratung

- Prof. Dr.-Ing. Achim Loewen
Tel.: 05 51/50 32-257 | E-Mail: loewen@hawk-hhg.de

Informationen zu Zulassungsangelegenheiten

- Studentische Angelegenheiten der HAWK
Hohnsen 4 | 31134 Hildesheim
www.hawk-hhg.de
- Annemarie Buchwitz
Tel.: 0 51 21/881-116

Hochschule Hannover

Fakultät Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik

Heisterbergallee 12 | 30453 Hannover
Tel.: 05 11/92 96-22 01 | E-Mail: dekanat-f2@hs-hannover.de
www.hs-hannover.de

Allgemeine Studienberatung

- Dr. Elke Fahl
Ricklinger Stadtweg 120 | 30459 Hannover
Tel.: 0511/9296-1015 | E-Mail: beratung@hs-hannover.de
www.hs-hannover.de



**FAMILIE IN DER
HOCHSCHULE**
Mitglied des best practice-Clubs



Stand: 01/2014 | Gestaltung: G/CD-Team der HAWK

H HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS
Fakultät II
Maschinenbau und
Bioverfahrenstechnik

HAWK
HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST
Hildesheim
Holzminden
Göttingen

[r]

Masterstudiengang

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Fakultät Ressourcenmanagement

Göttingen

Allgemeines zum Studiengang

Vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels und der Verknappung fossiler Ressourcen werden national und international immer höhere Ziele für den Einsatz von Biomasse, Wind- und Solarenergie, biogenen Treibstoffen etc. gesetzt. Dadurch hat sich in Deutschland der Anteil erneuerbarer Energieträger am Endenergieverbrauch von 2000 bis 2012 auf 12,6% etwa vervierfacht; die Zahl der Beschäftigten im Bereich erneuerbarer Energien beträgt inzwischen etwa 380.000. Dieses Wachstum wird sich fortsetzen, da die EU-Staaten sich verpflichtet haben, bis 2020 einen Anteil von 20% erneuerbarer Energieträger an der Energieversorgung zu realisieren. Die Bundesregierung strebt bis 2050 sogar einen Anteil von 60% an.

Diese Ziele lassen sich aber nur erreichen, wenn ausreichend gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen, die die notwendigen Technologien und Konzepte entwickeln sowie entsprechende Anlagen bauen und betreiben können.

Daher bieten die Fakultät Ressourcenmanagement der HAWK und die Fakultät Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik der Hochschule Hannover seit dem Wintersemester 2005/2006 den Masterstudiengang „Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien“ an (Unterricht findet in beiden Hochschulen statt).



Studieninhalte und Studienausrichtung

Im Mittelpunkt dieses interdisziplinär ausgerichteten Studiengangs, der hauptsächlich technische, aber auch ökologische und ökonomische Aspekte vereint, steht die energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse. Dabei wird die gesamte Prozesskette von Anbau, Ernte und Bereitstellung der Rohstoffe über Konversionsstrategien und -technologien bis hin zu Nutzungskonzepten betrachtet.

Es werden u.a. folgende Kenntnisse vermittelt:

- Energieerzeugung aus Biomasse
- Solarenergie, Wasserkraft, Windkraft und Geothermie
- Stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- Biogene Energieträger: Treibstoff/Biogas
- Verfahrenstechnik und Energietechnik
- Energie- und Stoffstrommanagement
- Anlagenprojektierung
- Wirtschaftlichkeitsrechnung und Umwelt-/Energerecht
- Spannungsfeld optimale Landnutzung und nachhaltige Entwicklung

Für die individuelle Ausprägung Ihres Studiums können Sie Wahlpflichtfächer belegen – dazu gehören:

- Technische Mikrobiologie
- Pflanzliche Biotechnologie
- Elektrotechnische Grundlagen
- Optimale Landnutzung



Berufsperspektiven

Mit diesen system- und prozesskettenorientierten, fachübergreifenden Kompetenzen bieten sich vielfältige berufliche Perspektiven.

Zu den möglichen Tätigkeiten zählen u. a.:

- die Erzeugung und Aufbereitung von nachwachsenden Rohstoffen
- die Weiterverarbeitung der Rohstoffe zur stofflichen Nutzung in verschiedenen Industriezweigen
- die Planung, der Bau und der Betrieb von dezentralen Energieerzeugungsanlagen oder von Anlagen zur Herstellung biogener Treibstoffe
- die Entwicklung und Bewertung lokaler bis hin zu globaler Strategien für die zukünftige Energieversorgung

Damit finden sich potenzielle Arbeitgeber in Energieversorgungsunternehmen, in der verarbeitenden Industrie, in Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen, in Kommunen, Landkreisen oder Landes- und Bundesbehörden, in Finanzierungs- und Fondsgesellschaften (die schwerpunktmäßig Umweltprojekte finanzieren), usw.

Wirtschaftsfaktor Bioenergie

Arbeitsplätze im Bereich erneuerbare Energien
(Bruttoeffekte)

insgesamt
378.000

davon Bioenergie
129.000

Quelle: FNR nach BMU-Studie „Bruttobeschäftigung durch erneuerbare Energien in Deutschland im Jahr 2012“ (Stand: März 2013)